

## INHALT

Vorwort .....	9
1. Einleitung .....	11
2. Das Nonnenkloster Gerbstedt .....	21
2.1 <i>Pactum</i> und <i>reformatio</i> . Gerbstedt während des Investiturstreits .....	31
2.2 Der Verlust der wettinischen Klostervogtei .....	41
2.3 Naumburg als wettinische ‚Ersatzgrablege‘ .....	46
2.4 Die geplante wettinische Klostergründung Niemegek .....	51
2.5 Synthese: Die Urkundenfälschungen des Klosters Gerbstedt .....	56
2.6 Memorial- und genealogische Traditionen im Umfeld von Gerbstedt ..	59
3. Das Augustiner-Chorherrenstift Lauterberg .....	69
3.1 Das Stift Lauterberg und Markgraf Konrad der Große .....	75
3.2 Das Stift Lauterberg nach dem Tode Markgraf Konrads (1157) .....	78
3.3 Der innere Verfall Lauterbergs .....	94
3.4 Die Lauterberger <i>Genealogia Wettinensis</i> .....	99
3.4.1 Die Quelle und die Zeit ihrer Entstehung .....	101
3.4.2 Aufbau und Inhalt der <i>Genealogia Wettinensis</i> .....	107
3.4.3 Die Legitimation der Dynastie .....	116
3.4.4 Die Formierung des wettinischen Markgrafengeschlechts .....	123
3.4.5. Lauterberger Krisenzeit und wettinische Memoria .....	130
3.4.6 Synthese: Die <i>Genealogia Wettinensis</i> als Zeugnis dynastischen und monastischen Selbstverständnisses .....	133
3.4.7 Die Grundlegung einer genealogischen Tradition der Wettiner ..	138
4. Das Zisterzienserkloster Altzelle .....	141
4.1 Die Gründungsmotive Markgraf Ottos des Reichen .....	142
4.2 Die Gründung Altzelles .....	154

6	
4.3	Altzelle und die Wettiner im späten 12. und 13. Jahrhundert . . . . . 169
4.3.1	Altzelle während der staufischen Fremdverwaltung (1195–1197) . . . . . 170
4.3.1.1	Die Urkunde Dietrichs des Bedrängten für Altzelle von 1196 . . . . . 173
4.3.1.2	Die Urkunde der Markgrafenwitwe Hedwig für Altzelle von 1197 . . . . . 191
4.3.1.3	Die Urkundenabschriften im Altzeller Homiliar . . . . . 194
4.3.2	Die Urkunden Markgraf Dietrichs des Bedrängten für Altzelle . . 202
4.3.3	Die Urkunden Heinrichs des Erlauchten für Altzelle . . . . . 218
4.3.4	Das Klarissenkloster Seußlitz als Memorialstiftung Heinrichs des Erlauchten . . . . . 234
4.3.5	Die Auseinandersetzungen mit Kloster Seußlitz um die Bestattung Heinrichs des Erlauchten . . . . . 240
4.3.6	Die Altzeller Grabdenkmäler . . . . . 253
4.3.7	Markgraf Heinrich der Erlauchte und Kloster Altzelle. Versuch einer Bewertung . . . . . 265
4.4	Altzelle im späten Mittelalter . . . . . 271
4.4.1	Die Errichtung der Altzeller Andreas- bzw. Fürstenkapelle . . . . 274
4.4.1.1	Die <i>Tabula in capella principum</i> . . . . . 281
4.4.2	Altzelle in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts und im frühen 15. Jahrhundert . . . . . 285
4.4.3	Der <i>Liber usuum</i> des Klosters Altzelle . . . . . 293
5.	Zusammenfassung . . . . . 301
	Anhang . . . . . 317
1.	Genealogische Tafeln . . . . . 317
	Tafel 1: Die Familie Markgraf Rikdags . . . . . 319
	Tafel 2: Die frühen Wettiner bis zu Dietrich II. . . . . 319
	Tafel 3: Die frühen Wettiner bis zu Konrad dem Großen . . . . . 320
	Tafel 4: Die wettinischen Linien nach Konrad dem Großen . . . . . 321
	Tafel 5: Die Linie Brehna der Wettiner . . . . . 322
	Tafel 6: Die meißnische Linie der Wettiner bis zu Heinrich dem Erlauchten . . . . . 323
	Tafel 7: Die Wettiner von Heinrich dem Erlauchten bis zu Friedrich dem Freidigen . . . . . 324

Tafel 8: Die Wettiner von Friedrich dem Freidigen bis zu Friedrich dem Streitbaren .....	325
2. Übersichtskarte zum wettinischen Einflussbereich im Mittelalter .....	326
3. Abbildung der Urkunde 1196 [Januar – September]: Graf Dietrich von Weißenfels für Kloster Altzelle .....	327
Abkürzungsverzeichnis .....	329
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	331
Ungedruckte Quellen .....	331
Gedruckte Quellen und Regestenwerke .....	333
Literatur .....	337
Personen- und Ortsregister .....	371